

Course an der Wiener Börse vom 23. Mai 1883. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table of stock market prices (Cours an der Wiener Börse) listing various securities, bonds, and shares with columns for 'Geld' and 'Ware' prices.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 117.

Freitag, den 25. Mai 1883.

(2240) Kundmachung. Nr. 6391. Vom k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gegeben, dass Herr Victor Lobodnik, welcher laut des Justizministerialerlasses vom 22. März 1883, Z. 3345, zum Notar mit dem Amtsfize in Sittich ernannt wurde, den Eid am 12. Mai 1883 abgelegt hat. Graz am 16. Mai 1883.

(2229-2) Kundmachung. Die landschaftliche Cassa wird vom Freitag den 25. d. M. angefangen bis auf weiteres die Amtlocalitäten in das Haus am Kaiser Josef-Platz Nr. 1 verlegen, und zwar derart, dass der Cassier ebenerdig links im k. k. Bahnhofslocale und die Liquidatur im ersten Stock rechts unmittelbar anstossend neben den Räumlichkeiten des k. k. Hauptsteueramtes amtierend wird. Vom Landesauschusse Laibach, am 21sten Mai 1883. Graf Thurn, Landeshauptmann.

(2227a-1) Kundmachung. Nr. 2322. wegen Wiederbestellung der k. k. Tabak-Großtrafik in Traunitz. Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, dass die k. k. Tabak-Großtrafik zu Traunitz im politischen Bezirke Gottschee in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder dieselbe ohne Anspruch auf eine Provision, oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtbetrags (Gewinnstrücklass) zu übernehmen sich verpflichtet. Diese Tabak-Großtrafik, womit auch der Stempelmarken- u. gestempelte Wechselblancketten-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Tabak-Materialbedarf bei dem 31 Kilometer entfernten k. k. Tabak-Subverlage zu Zirknitz zu fassen, und es sind ihm dormalen 25 Kleintrafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne dass dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht. Nach dem Erträgnis-Ausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, das ist vom 1. Jänner 1882 bis Ende December 1882, umfasst und sammt den näheren Bedingungen

und den Auslagen des Großverschleißes bei der k. k. Finanzdirection in Laibach, bei der k. k. Finanzwachcontroll-Bezirksleitung in Gottschee eingesehen werden kann, beließ sich der Verkehr im gedachten Zeitraum an Tabak mit Einschluß des Linito auf 56 Metercentner im Gelbwerte von 7635 fl. 50 kr. Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 142 fl. 30 kr. Die Fassung der Stempelmarken und amtlicher Wechselblanckette, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 Procent gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Reifnitz zu geschehen. Nur die Tabakverschleiß-Provision des erlaubigten Großverschleißes hat das Object des Angebotes zu bilden. Für diesen Großverschleiß ist, falls der Ersteher das Tabakmaterial nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Credit von 300 fl., sage dreihundert Gulden, bemessen, welcher durch eine entweder hypothetisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen ist. Der Großverschleißer muß immer mit einem solchen Materialvorrathe versehen sein, dessen Wert mindestens dem Betrage des eingeräumten Crediten gleichkommt. Die Fassungen an Stempelmarken und gestempelten Wechselblancketten sind nach Abschlag der systemisirten 1 1/2 proc. Provision für die dem Tabak-Großverschleißer zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen. Die Caution für den Materialcredit per 300 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens drei Wochen, vom Tage der dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten. Die Bewerber um den Tabak-Großverschleiß in Traunitz haben zehn Procent der Caution im Betrage von 30 fl. als Badium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Gottschee oder bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50-fr.-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen. Jene Differenzen, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Ersehers hingegen bleibt ent-

weder bis zum Erlage der Caution oder falls er das Material Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorathung zurück. Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlage des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens bis 13. Juni 1883, vormittags 11 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen. Die Bewerber um die Tabak-Großtrafik in Traunitz haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, dieselbe entweder: a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision oder b) unter Verzichtleistung auf eine Provision oder c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Verax (Gewinnstrücklass, Pachtbischilling) zu übernehmen. Im letzteren Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Reifnitz zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufständigungsstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden. Offerte, welchen die angebotenen Eigenschaften oder Befehle ermangeln, welche unbestimmt lauten, oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleich lautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet. Die gegenseitige Aufständigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäft einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt. Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluß von Verträgen überhaupt für unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefährdung, infolgedessen sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Ver-

gehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt, oder rücksichtlich der gedachten Gefährdungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anlage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniss der Behörde, so kann ihm das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden. Formulare eines Offertes. Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den k. k. Tabak-Großverschleiß in Traunitz unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Vagervorrathes gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) — in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialcredit von 300 fl. (oder keinen) Anspruch. Die in der Concurrenzausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt. N. N. am . . Juni 1883. (Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.) Von außen: Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Großverschleißes zu Traunitz. (2278-1) Kundmachung. Nr. 3982. Am 5. Juni i. J., vormittags um 10 Uhr, wird beim Gemeindeamte in Seisenberg die Minuendo-Licitatio inbetreff der bei den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden der Pfarrpfründe zu Seisenberg erforderlichen Conservationsarbeiten vorgenommen werden. Die veranschlagten Kosten belaufen sich: an Meisterschaften, Materiale, Hand- und Zugarbeiten auf . . . 2876 fl. 34 kr. Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen, dass das Banoperat und die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können. k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, am 20. Mai 1883.

Anzeigebblatt.

(2280-1) Nr. 2950. Erinnerung an Thomas Prosen unbekanntem Aufenthalt resp. dessen unbekanntem Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Thomas Prosen unbekanntem Aufenthaltes resp. dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gertraud Gradišek verehelichte Kostnik von Mlata die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Urb.-Nr. 533, Post-Nr. 61 ad Michelsletten, seit 11. November 1828 intabulierten Forderung per 150 fl. C. M. eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 C. B. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppih in Stein als Curator ad actum bestellt. k. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten April 1883. (2279-1) Nr. 5442. Erinnerung an Maria Koncilija unbekanntem Aufenthaltes und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Maria Koncilija unbekanntem Aufenthaltes und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Koncilija von Topolje die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschungsgestattung der auf der Realität Einlage Nr. 423, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 605 und 615 der Steuergemeinde Mannsburg pfandrechtlich haftenden Forderung aus der Schuldobligation vom 1. November 1793 per 510 fl. C. M. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 1. Juni 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und

auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppih in Stein als Curator ad actum bestellt. k. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten April 1883.

Advertisement for Selters-Wasser (Selters Water) featuring the text 'Angelommen zweite Sendung Selters-Wasser eine Flasche 28 kr., bei grösserer Abnahme nach Uebereinkommen. (2222) 5-2 Koller und Facturen zur Einsicht des Publicums. G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse.'

(2178—2) Nr. 3682.

Fahrnis-Versteigerung.

Zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung des in die Concursmasse des Franz Hafner in Laibach gehörigen Warenlagers, bestehend in Speccereiwaren und der Gewölbseinrichtung, wird die einzige Tagfahrt auf den 4. Juni 1883 mit dem Beginne um 9 Uhr im Geschäftslocale des Franz Hafner, Rathhausplatz Nr. 14 in Laibach, mit dem Besatze angeordnet, dass diese Fahrnisse dabei auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 17. Mai 1883.

Der k. k. Concurscommissär:
Dr. Bidiz.

(2124—2) Nr. 3408.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 17. Februar 1883, Z. 1187, bekannt gegeben, dass

am 11. Juni 1883, vormittags von 11 bis 12 Uhr, die dritte executive Feilbietung der dem Valentin Sajovic aus Jeschza gehörigen Wiesrealität Rectf.-Nr. 161 1/2, Band 24, Seite 533 ad Magistrat Laibach, im diesgerichtlichen Verhandlungssaale vorgenommen und dabei diese Realität auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach am 8. Mai 1883.

(2026—2) Nr. 3182.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach, gemeinschaftlich mit Josef Erzar von St. Georgen, das Amortisationsverfahren rücksichtlich des auf Josef Erzar von St. Georgen Nr. 144 lautenden, angeblich gestohlenen Einlagebüchels Nr. 124160 der krainischen Sparcasse mit der am 5. April 1882 darauf gemachten Capitalseinlage per 300 fl. eingeleitet worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obiges Sparcassebüchel ein Recht zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, dasselbe so gewiss

innen sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst über weiteres Anlangen das obbezeichnete Sparcassebüchel für erloschen und rechtsunwirksam erklärt werden würde.

Laibach am 1. Mai 1883.

(1365—3) Nr. 1644.

Bekanntmachung.

Dem Georg Mihelic von Gerdensschlag unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 7. März 1883, Z. 1644, des Josef Kapš von Gerdensschlag wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahrt auf den

23. Juni 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. März 1883.

(1743—2)

Edict.

Nr. 40.

Zm hiergerichtlichen Depositenamte erliegen nachstehende alte Depositen:

Post-Nr.	Depositen-Hauptbuch-Nr. und Folio	Gerichtlicher Erlagsauftrag	Bezeichnung der Masse	Silber		Bankvaluta		Sparcassebüchel	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	C/7	18. Jänner 1849, Z. 157	Melle'scher Verlass, Goritica	—	—	42	39 1/2	—	—
2	A/391	6. Februar 1851 und 4. Juni 1871, Z. 1800	Anton Mikus von Ratitna, Sparcassebüchel Nr. 63,056	—	—	—	20	17	—
3	B/39	6. Februar 1881 und 4. Juni 1871, Z. 1800	Josef Pajzar von Oberlaibach, Sparcassebüchel Nr. 63,057	—	—	—	—	14	—
4	C/57	6. Februar 1871	Andreas Kerzmann	1	91	—	6	—	—
5	C/58	6. Februar 1871	Lukas Dobrovole	3	15	110	53 1/2	—	—
6	C/68	6. Februar 1871	Johann Peteln'sches Badium	—	—	26	41	—	—
7	C/88	6. Februar 1871	Georg Martnik'sche Verlassmasse	—	—	14	96 1/2	—	—
8	C/96	18. Juni 1851, Z. 3235	Elisabeth Gollob von Stein, Badium	—	—	24	7 1/2	—	—
9	C/125	26. Mai 1852, Z. 3607	Johann Beum	—	—	4	81 1/2	—	—
10	C/134	4. September 1852, Z. 5882	Maria Zalar	—	—	5	50	—	—
11	C/159	16. April 1853, Z. 2610	Urjula Debede von Podpetch	—	—	1	32 1/2	—	—

Die Anspruchsberechtigten hierauf werden aufgefordert, ihre Behelfe und Anmeldungen binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von der letzten Einschaltung dieses Edictes an gerechnet, so gewiss hiergerichts anzubringen, als widrigens gemäß Hofdecret vom 30ten October, Z. 582, Z. G. S. mit der Heimfälligkeitklärung zugunsten des Fiscus vorgegangen werden würde.
R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. April 1883.

(1928—3) Nr. 3011.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach ist auf Ansuchen des Herrn Grafen Lippe von Villa-Friedegg bei Schwertberg in Oberösterreich hinsichtlich des angeblich gestohlenen Anlehens-Poses der Stadt Laibach Nr. 31725 in die Ausfertigung eines Amortisationsedictes gewilliget worden.

Es werden daher alle jene, denen hieran gelegen sein mag, hiemit erinnert, dass das vorgebachte Los nach Verlauf von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

von dem nach Maßgabe des Ziehungs-, beziehungsweise eintretenden Zahlungs-, beziehungsweise Gewinnserhebungstage angerechnet, wenn hierauf niemand indessen einen Anspruch angemeldet, noch es bei der betreffenden Casse vorgebracht und den hierauf entfallenden Gewinnbetrag behoben hätte, für wirklich amortisirt erklärt werden würde.

Laibach am 28. April 1883.

(2053—2) Nr. 2339.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mohore zur Einbringung von 55 fl. 15 kr. s. A. die executive Versteigerung der zur Verlassenschaft des Josef Zapel gehörigen, gerichtlich auf 1769 fl. 40 kr. geschätzten ungetheilten Hälfte der in der Grundbucheinlage Nr. 139 ad Tirnavorstadt vorkommenden Mocrastrealität in Schwarzdorf bewilliget und es seien hiezu drei Feilbietungstagfahrungen auf den

18. Juni,
16. Juli und
20. August 1883,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. Mai 1883.

(1778—3) Nr. 2334.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Lenaric gehörigen, gerichtlich auf 355 fl. geschätzten, im Landtafelbände 18, Seite 488 vorkommenden, zu Deutschdorf im Gerichtsbezirke Gurksfeld liegenden Weingart- und Wiesenrealität bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

25. Juni,
die zweite auf den

23. Juli
und die dritte auf den

27. August 1883,
jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfand-Weingart- und Wiesenrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. April 1883.

(2097—2) Nr. 481.

Einleitung zur Todeserklärung.

Es wird hiermit jedermann und insbesondere dem unbekannt wo ab-

wesenden Mathias Prebilit, Hausierer von Daljne Njive Nr. 2, Bezirk Tschernembl, bekannt gemacht:

Es haben dessen Weib Anna und der Sohn Nikola Prebilit um seine Todeserklärung zum Zwecke der Vornahme der Verlassenschaftsabhandlung angefragt, weil er seit dem Jahre 1847 als er nach Württemberg auf den Fauerhandel abgegangen sei, kein Lebenszeichen von sich gegeben habe.

Hierüber wurde das Verfahren zum Zwecke der Todeserklärung eingeleitet, und zur Vertretung des Abwesenden Herr Ivan Kober, Gemeindevorsteher in Berh, zum Curator bestellt.

Es wird jedermann aufgefordert, dem Gerichte oder dem Curator Nachrichten über den Abwesenden zu geben. Die Entscheidung über das Gesuch um Todeserklärung werde nach Ablauf eines Jahres, d. i. nach dem 1. Juli 1884, über neuerliches Ansuchen der Interessenten erfolgen.

R. k. Kreisgericht Rudolfswert, am 8. Mai 1883.

(2163—2) Nr. 3919.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurksfeld (nom. des h. k. k. Alexar) die executive Versteigerung der der Anna Patner von Arbru gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 76/32 ad Gut Neustein bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,
die zweite auf den

28. Juli
und die dritte auf den

1. September 1883,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 15. April 1883.

(2118-3) Nr. 9640. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executionsfache des Sebastian Trampus von Goloberdu (durch Dr. Valentin Jarnik in Laibach) gegen die mj. Maria Dolenc von Stanezice (durch den Curator ad actum Herrn Dr. Pfefferer) bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagfagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 13. März 1883, Z. 4853, auf den 2. Juni 1883 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 83 der Catastralgemeinde Stanezice mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1883.

(2102-3) Nr. 2776. **Erinnerung**

an Johann Seel von Gradisce, derzeit unbekanntes Aufenthalt, rüchlich dessen hiergerichts unbekanntes Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Seel von Gradisce, derzeit unbekanntes Aufenthalt, rüchlich dessen hiergerichts unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert: Es habe Johann Eurl von Gradisce Nr. 33 wider dieselben die Klage auf Zahlung von 26 fl. sub praes. 8. Mai 1883, Z. 2776, hieramts eingebracht, worüber zur Bagatellverhandlung die Tagfagung auf den 2. Juni 1883, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 28 Bagatellverfahren angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Petric von Gradisce als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten Mai 1883.

(2109-3) Nr. 7434. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Vodnik aus Galloch gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 87, Rectf.-Nr. 68 1/2 ad Grünhof und Einlage-Nr. 111 ad Catastralgemeinde Raßel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 2. Juni, die zweite auf den 4. Juli und die dritte auf den 4. August 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. April 1883.

(1965-3) Nr. 2327. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ill.-Feistritz die executive Versteigerung der dem Mathias Benko von Parje Nr. 18 zu Händen des Curators Johann Fatur von Zagorje Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einlage-Nr. 26 der Catastralgemeinde Parje vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 8. Juni, die zweite auf den 6. Juli und die dritte auf den 31. August 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Herrschaftskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10procentiges Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 20. April 1883.

gerung der dem Mathias Benko von Parje Nr. 18 zu Händen des Curators Johann Fatur von Zagorje Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einlage-Nr. 26 der Catastralgemeinde Parje vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 8. Juni, die zweite auf den 6. Juli und die dritte auf den 31. August 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Herrschaftskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10procentiges Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 20. April 1883.

(1968-3) Nr. 3202. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes zu Senosetsch die exec. Versteigerung der dem Blas Siegu von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 1534 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 79 ad Gut Neutofel vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 2. Juni, die zweite auf den 4. Juli und die dritte auf den 4. August 1883, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 18. April 1883.

(1974-3) Nr. 3914. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld (nom. des h. k. k. Avarars) die exec. Versteigerung der der Theresia Reße von Schupetschendorf gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität, Einlage-Nr. 8 der Steuergemeinde Munkendorf, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 7. Juli und die dritte auf den 8. August 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 15. April 1883.

(1762-3) Nr. 2766. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Relicitation der in der Executionsfache des hohen k. k. Avarars gegen Johann Kapel pcto. 49 fl. 76 kr. bei der dritten exec. Feilbietung vom 17. Februar 1882 executive versteigerten Realität Urb.-Nr. 11, Auszug 1528 ad Prem, auf Gefahr und Kosten der Ersteherin Margaretha Kapel von Neudirnbach bewilliget und zur Vornahme die Tagfagung auf den 26. Juni 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die genannte Realität hiebei um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden würde. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. April 1883.

(2233-2) Nr. 1912. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Roncatti (durch Dr. Mallanich in Triest) die exec. Versteigerung der dem Martin Badnu gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten, in Slavina gelegenen Realität Urb.-Nr. 292 ad Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 19. Mai, die zweite auf den 22. Juni und die dritte auf den 26. Juli 1883, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. März 1883.

(1982-3) Nr. 3016. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Nezen von Medvedje die executive Versteigerung der dem Franz Poljanc von Sela gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 55, fol. 256, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 6. Juni, die zweite auf den 11. Juli und die dritte auf den 14. August 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Rassenfuß mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 27. April 1883.

(1740-3) Nr. 2140. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird mit Bezug auf das Edict vom 19ten Jänner 1883, Z. 376, bekannt gemacht: Es sei die in der Executionsfache des Franz Kerzin von St. Peter (durch Herrn Dr. Eduard Deu aus Adelsberg) gegen Anton Celigoj aus Parje Ps.-Nr. 8 die mit dem Bescheide vom 6. April 1883 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Grundbuchs-Einlage Nr. 15 der Catastralgemeinde Parje mit dem vorigen Anhange auf den 22. Juni 1883, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 7. April 1883.

(1959-3) Nr. 2257. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Ill.-Feistritz (nom. des hohen k. k. Avarars) die executive Versteigerung der dem Johann Wilharic als grundbüchlichen und Johann Cesnik als factischen Besitzer in Zagorje Nr. 58 gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 70, nunmehr Catastralgemeinde Zagorje, Grundbuch-Einlage-Nr. 69, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 8. Juni, die zweite auf den 6. Juli und die dritte auf den 31. August 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 26. April 1883.

(1973-3) Nr. 3830. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Sustersic von Videm die exec. Versteigerung der dem Johann Likar von Gurkfeld gehörigen, gerichtlich auf 1301 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten Urbars-Nr. 66 1/2, Rectf.-Nr. 71, pag. 439 ad Stadt Gurkfeld, und Berg-Nr. 739 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 7. Juli und die dritte auf den 8. August 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12. April 1883.

Unterricht im Violinspiel, Clavier und Gesang

ertheilt gründlich **O. Haim**, Bahnhofstrasse 24, Parterre. (2274)

Verkaufstüchtigen Agenten und Reisenden

bietet sich durch Verkauf eines Bedarfsartikels ein Wochenverdienst von 20 bis 30 Gulden. Offerte unter „Versiert“, **Graz**, poste restante. (2211) 3-3

Eine Garnitur,

bestehend aus Canapee und 6 Fauteuils, ist zu verkaufen
Triesterstrasse Nr. 5, I. Stock, Thür links. [2239] 3-2

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen**, ohne Verursachung des Patienten nach **neuester wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich** (discret). Ordination:
Wien, Mariahilferstrasse 31, täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. **Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt.** (1863) 11

Wohnungs-Anzeige.

Im Hause Nr. 4 am Auerspergplatze ist im II. Stocke eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Domestikenzimmer, Küche, Vorsaal, dann zu ebener Erde aus einem Zimmer, Keller, Holzlege, Stallung auf vier Pferde sammt Wagenremise und aus einem Zimmer unter dem Dache, für den **Michaeli-Termin 1883** zu vergeben. Näheres im III. Stocke daselbst. (2215) 3-3

Eine [2223] 3-3

Sommerwohnung in Domžale

mit 6 eingerichteten Zimmern und Glasalon, mit schönem Garten, Restauration, Kegelbahn und Stallung im Hause, ist so gleich entweder ganz oder auch theilweise zu vergeben. Näheres bei **H. Wencel** in Laibach. (1771-3) Nr. 2685.

Einleitung zur Amortisierung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat auf Ansuchen der Katharina Amort die Einleitung der Amortisierung der auf ihrer Realität in der Grundbucheinlage 3 ad Polanavorstadt für Helena Sobetz seit 23. März 1796 aus dem Heiratsbriefe vom 15. Februar 1781 sichergestellten Forderung per 70 fl., dann der für Helena Sobetz verehelichte Kofeil aus dem Ehevertrage vom 4. Februar 1825 seit 25. Juli 1832 ohne Zifferangabe haftenden Heiratsgutsforderung bewilliget.

Demzufolge werden diejenigen, welche auf obige Forderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, dieselben bis **1. Mai 1884**

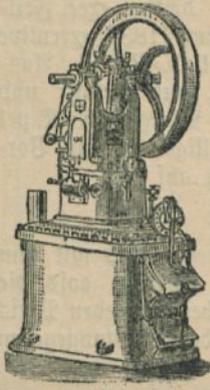
hiergerichts umso gewisser anzumelden, als sonst auf weiteres Ansuchen deren Amortisation und Löschung bewilliget werden würde.

Laibach am 14. April 1883.

Von allen grösseren Orten Krains finden

tüchtige Platz-Agenten

für den Verkauf von Ungarwein in Fässern und Flaschen gegen Provision Aufnahme. — Nur mit guten Referenzen versehene Offerte finden Berücksichtigung bei S. Altstock und Söhne, Wein-Grosshandlung, Buda-pest. [2140] 6-5



Hoffmeisters Dampfmotor.

Betriebskosten 50 Proe. billiger wie bei jeder andern Betriebsmaschine, unter Garantie. Patentiert in allen Ländern. Vortheile: Kein besonderer Heizer, keine Ausströmung von Dampf, kein Kesselstein, keine behördliche Concession, kein Fundament oder besonderer Schornstein. Billiger Anschaffungspreis, geräuschloser Gang, (2150) 4-2 einfache Construction etc.

K. k. priv. Maschinen-Fabrik von

H. C. HOFFMEISTER, Wien, Meidling, Hauptstrasse Nr. 11.

Atteste und Gutachten über Bremsversuche von Herrn Regierungsrath Prof. J. Rädinger und Referenzen über ausgeführte Anlagen, ferner Prospective nebst Beschreibungen gratis und franco.

Kaiser-Franz-Josef-Bad Tüffer

Unter-Steiermark

(nicht zu verwechseln mit Römerbad Tüffer),

unmittelbar an der österreichischen Südbahnstation Markt Tüffer, in der schönsten Gegend, der sogenannten „steierischen Schweiz“, 8 1/4 Stunden von Wien entfernt.

Die hier befindlichen mächtigen Akrothermen von 38 Grad Celsius bewahren sich vorzüglich bei Nervenleiden, Unterleibs- und Frauenkrankheiten, allgemeiner Schwäche, Blutarmut, schwerer Reconvalescenz, Gicht, Rheumatismen, Gelenksleiden, Hautaffectionen etc. etc.

Durch den Gebrauch des Thermalwassers zur Trinkcur wurden bei Magenleiden etc. ganz vorzügliche Resultate erzielt und wurde auf den Rath vieler Aerzte ein eigener Trinkbrunnen errichtet.

Der Curort ist vermöge seines temperierten, mässig feuchten Klimas zum Aufenthalte für Brust-, Kehlkopf- und Lungenleidende besonders geeignet, um Linderung und Heilung zu erlangen; es bietet die zur Anstalt gehörige eigene Meierei beste Gelegenheit zu Milch- und Molkencur.

Der Gefertigte hat weder Mühe noch Opfer gescheut, um die Anstalt den rigorossten Anforderungen entsprechend einzurichten und für Comfort der p. t. Curgäste Sorge zu tragen.

Die Anstalt besitzt ein grosses Bassinbad, sehr elegante Separatbäder, ein bequem eingerichtetes Kaltbad im Sanflusse, zwei Restaurationen, Curalon, Spiel- und Lesezimmer, eine eigene Curkapelle etc. Schöne, schattige Promenaden und die reizende Umgebung verleihen dem Bade eine weitere Anziehungskraft, und stehen zu Ausflügen elegante Equipagen bereit. Elektrische Beleuchtung, Telegraphen- und Telephonverbindung in allen Gebäuden der Anstalt.

Die Sommersaison beginnt am 1. Mai, doch können sämtliche Räume des Curhauses das ganze Jahr gebraucht werden; die ärztliche Leitung übernimmt Herr Dr. M. Ritter v. Schön-Perleshof. (1092) 7-6

Direction des Kaiser-Franz-Josef-Bad Tüffer (nicht Römerbad Tüffer) in Steiermark.

Theodor Gunkel.

Prospecto gratis.

(2078-3) Nr. 2790.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 10. April d. J., Z. 2150, wird bekannt gemacht, dass die in der Executionssache des k. k. Steueramtes in Krainburg (in Vertretung des hohen k. k. Aersars) gegen Georg Markouz von Kamnik für die unbekannt wo befindlichen Theresia Markouz von Betenze und Matthäus Schwegel von dort lautenden Realfeilbietungsrubriken dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum in Krainburg zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Mai 1883.

(2077-3) Nr. 2789.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 6. April d. J., Z. 2057, wird bekannt gemacht, dass die in der Executionssache der Maria Kuralt, Anton Kuralt, Vormünder der minderjährigen Franz Kuralt'schen Erben von Gornavas (durch Dr. Stempihar, Advocat in Krainburg), gegen Franz Jenko von Mavčiče für den unbekannt wo befindlichen Franz Jenko von Mavčiče lautende Realfeilbietungsrubrik dem für denselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Mai 1883.

Zur Kaiserreise. Preiscourants für k. k. Staats-Beamte über Uniformkleider u. Uniformsorten versendet franco die (1744) 40-12 Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“ Moritz Tiller & Co., Wien, VII., Mariahilferstrasse 22. Zahlungsmodalitäten je nach Uebereinkunft.

(1866-3) Nr. 6332.

Erinnerung.

Dem unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger des verstorbenen Josef Prime von Ginef wird hiemit erinnert, dass der für denselben bestimmte Realfeilbietungsbescheid, vom 9. Februar 1883, Z. 417, dem für ihn unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Munda in Laibach zugestellt worden ist.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. April 1883.

(2187-2) Nr. 2809.

Bekanntmachung.

Für den zufolge Beschlusses des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 8. Mai 1883, Z. 3348, gemäß § 273 b. G. B. für wahnsinnig erklärten Anton Bičič von Zardica Nr. 4 wurde Josef Bičič von ebendort zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Jllhr.-Feistritz, am 12. Mai 1883.

(2114-2) Nr. 4360.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, dass der Frau Johanna Luzer aus Laibach, derzeit unbekanntem Aufenthalte, resp. deren Erben Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und demselben gleichzeitig der Lösungsbescheid vom 4. Dezember 1882, Z. 26802, behändigt worden ist.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. März 1883.

(2110-2) Nr. 9472.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es wurde den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des verstorbenen Franz Lavric von Wittergamling Herr Johann Brolich, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und ihm der Tabularbescheid vom 9. März 1883, Nr. 5204, zugestellt.

Laibach am 5. Mai 1883.

(1873-3) Nr. 7672.

Erinnerung.

Der unbekannt wo befindlichen Marianna Pfeifer von Triest via Fontanone Nr. 12 wird hiemit erinnert, dass der für dieselbe bestimmte Tabularbescheid vom 8. Oktober 1882, Z. 22,235, dem für sie unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Advocaten Brolich in Laibach zugestellt worden ist.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. April 1883.

(2112-2) Nr. 6341.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird über Ansuchen des Johann Sever von Brezovica Nr. 19 die Verständigung der Tabulargläubiger seiner Realität Rectf.-Nr. 68 ad Magistrat Laibach von der beabsichtigten lastenfremden Trennung der Parzellen Nr. 674 Steuer-gemeinde Brezovica von obiger Realität den verstorbenen Tabulargläubiger Georg Knapič, Miya, Josefa, Helena, Mina, Rušar, Josef Babnič, Andreas Rušar, Maria Sever, Andreas und Maria Sever, und resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben, dass sie dieselben und zur Wahrung ihrer Rechte als Tabulargläubiger Johann Pleško von Brezovica Nr. 30 als Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Bescheid vom 24. März 1883, Z. 6341, zugestellt worden ist.

Laibach am 24. März 1883.

(1659-2) Nr. 3356.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgericht Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurde die Einleitung des Amortisationsverfahrens bezüglich der auf der dem Johann Bizjal von Libelj Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 707 und 707/1 ad Herrschaft Gurksfeld vorkommenden Realitäten:

- a) Für Lorenz Kenedg sen. von Douško auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 28. Mai 1821 haftenden Satzpost per 120 fl. s. A.;
- b) für Maria Procener geb. Bizjal von Straža auf Grund des Ehevertrages vom 6. November 1827 und der Additionalurkunde vom 5. Dezember 1827 haftenden Satzpost an Heiratsansprüchen,
- c) und der für Anton Barbo sen. von Gurksfeld auf Grund des Vergleiches vom Jänner 1830 haftenden Satzpost pr. 46 fl. 48 kr. s. A. bewilliget.

Die Frist zur Anmeldung der Ansprüche wird auf den

1. Mai 1884

mit dem gestellt, dass nach fruchtlos verstrichener Edictalfrist im Sinne des § 121 a. G. B. vorgegangen werden würde.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 30. März 1883.